



Herbstsymposium 2018

Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychosomatik

Von PD Dr. Claus Wolff-Menzler

Ab dem Jahr 2018 wird, gemäß dem PsychVVG, die Anwendung der PEPP-Abrechnungsbestimmungen bei fortgeltender Budgetneutralität für Krankenhäuser verbindlich. Die Jahre 2018 und 2019 sind als Übergangszeitraum angelegt, um den Beteiligten die Gestaltung eines strukturierten und planvollen Übergangs zu ermöglichen. Mit dem 1. Januar 2020 soll das PEPP-Entgeltsystem nach dem PsychVVG budgetwirksam werden. Eine Konvergenzphase wird es nicht mehr geben.

Mehr und mehr treten die Akteure der Selbstverwaltung, die Repräsentanten der Medien im Gesundheitswesen und Akteure in der Gesundheitspolitik mit konkreten Fragen zur Ausgestaltung von Vergütungssystematiken und dafür notwendigen Rahmenbedingungen an die DGfM heran. Der Fachausschuss Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) ist somit eine logische Konsequenz den gewaltigen Changeprozess, welcher durch das PsychVVG getrieben wird, unter der Perspektive des Medizincontrollings sachgerecht mit hoher Expertise eng zu begleiten, auf mögliche Anreiz- und Fehlanreizwirkungen hinzuwei-

sen, Lösungsansätze zu entwickeln und die Kliniken auf dem Weg in die neue Zeit zu unterstützen. So ist es das Ziel des FEPP sich proaktiv in die Diskussionen zum PsychVVG und insb. des PEPP-Vergütungssystem in der Krankenhausversorgung psychisch kranker Menschen in Deutschland einzubringen. Inhaltlich sind hier vor allem die Themen qualitätsorientierte Vergütung, Prüfungssystematik stationärer Abrechnungen und Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme relevant. Auch zu diesem Thema freuen wir uns über die konkrete Mitarbeit der Mitglieder. So beteiligt sich die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling über den FEPP bspw. an einer Arbeitsgruppe des DIMDI an der inhaltlichen Weiterentwicklung der ICD und des OPS, beteiligt sich an dem Vorschlagsverfahren PEPP, ICD-10 und OPS und vernetzt sich mit dem Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA).

Der Fachausschuss Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM) wurde 2010 gegründet und besteht aus namhaften und klinisch/administrativ ex-

trem versierten Vertretern verschiedenster Berufsgruppen, welche in nahezu allen Regionen Deutschlands verortet sind. Der Fachausschuss hat eine Leitung sowie eine Stellvertreterarchitektur. Gegenwärtig nehmen diese ehrenamtlichen Ämter Herr PD Dr. Claus Wolff-Menzler (Leitung) und Gerrit Frühauf (Stellv. Leitung) wahr. Der FEPP trifft sich in der Regel dreimal im Jahr (Anfang 1 Quartal, Mitte 2 Quartal, 3 Quartal im Rahmen des Herbstsymposiums). Der Ressourcenaufwand ist, gemessen an der Komplexität der Thematik, vergleichsweise gering.

Durch eine sehr breite und stellenweise tiefe Vernetzung kann der FEPP sehr schnell eine Vielzahl aktueller Themen aufgreifen. Als Wissens-Plattform bündelt er die aktuellen Themen, prüft oder entwickelt unterschiedliche Ansätze und spiegelt die Ergebnisse in die FEPP-Gruppe zurück bzw. macht diese im Rahmen von Publikationen sichtbar. Dies ist auch deshalb so wertvoll, weil die Krankheitslandschaft extrem heterogen aufgestellt ist. Gezielte Analysen einzelner Häuser oder kleinerer Gruppen zu ganz speziellen Fragestellungen sind weitere Betäti-

Beginn	Ende	Referent	Thema
9:30	10:00	get together	
10:00	10:15	Dr. Nikolai von Schroeders	Begrüßung
10:15	11:00	Christian Jacobs	PEPP 2019 und Update Krankenhausvergleich
Hier erfahren Sie welche Änderungen im PEPP-Entgeltkatalog 2019, PEPP-Definitionshandbuch 2019, PEPP-Abrechnungsbestimmungen 2019 und OPS 2019 zu erwarten sind.			
11:00	11:30	Marten Bielefeld	Budgetverhandlung 2019
Hier erfahren Sie welche besonderen Herausforderungen mit der Budgetverhandlung verbunden sind. Gezielt eingegangen wird auf die Budgetermittlung, Personalbemessung, Nachweispflicht, Nachverhandlung und den Gesamtbetrag.			
11:30	12:00	Dr. Sandra Bischof	Immer diese MDK-Prüfungen
Hier erfahren Sie mehr über die Aufgaben des MDK im Auftrag der Krankenkassen, Prüfquoten und die aktuellen Schwerpunktthemen aus Sicht des MDK			
12:00	13:30	Pause / Industrieausstellung	
13:30	14:00	Guido Hartmann	Modellvorhaben und intelligente Dokumentation
Alle reden von Digitalisierung. Hier wird exemplarisch gezeigt wie eine intuitive und smarte Dokumentation im Kontext eines Modellvorhabens Realität geworden ist.			
14:00	14:30	Olaf Neubert	Anforderungen an die psychiatrische Versorgung in der Zukunft aus der Sicht des GKV-Spitzenverbandes
Die Kostenträger sind ebenfalls sehr prägend für die Systementwicklung. Gerade der Perspektivwechsel soll neben einem gegenseitigen Verständnis auch Impulse für eine Weiterentwicklung, Identifikation von neuen Wegen und Sackgassen ermöglichen.			
14:30	15:00	Pause / Industrieausstellung	
15:00	15:30	Thomas Brobeil	Qualitäts-/Versorgungsindikatoren in der Psychiatrie
Die Messung von Ergebnisqualität in der Psychiatrie ist eine enorme Herausforderung aber nicht gänzlich unmöglich. Sie sollen auf den aktuellen Stand der Diskussion gebracht werden und neue Impulse für die Umsetzung vor Ort erhalten.			
15:30	16:00	Prof. Dr. med. Kai G.Kahl	Moderne Psychotherapie im stationären Setting – stirbt sie aus?
Die Psychotherapie ist eine fest implementierte Therapiesäule in der Behandlung psychisch Kranker. Hier soll eine Standortbestimmung vorgenommen werden, was aus heutiger Sicht für eine adäquate Psychotherapie notwendig wäre und dies kritisch im Kontext des Entgeltsystems diskutiert werden.			
16:00	16:45	Prof. Dr. Hans-Ulrich Wittchen	Update Personalbemessung und GBA-Studie
Wieviel Ressource muß bereit gestellt werden und von welcher Berufsgruppe soll die Leistung erbracht werden? Diese und viele andere Fragen dazu sollen in dieser Session beantwortet werden. Diese Studie könnte dazu geeignet sein.			
16:45	17:00	PD Dr. Claus Wolff-Menzler	Schlusswort
	17:00	Ende der Veranstaltung	

Tab.: Agenda PEPP-Tag – 28.09.2018

gungsfelder des FEPP, wie zum Beispiel:

1. Wie viel VK Kodierfachkraft brauche ich für wie viel Fälle?
2. Mit welchen Kompetenzen muss eine Kodierfachkraft ausgestattet werden?
3. Wie baue ich die Versorgungsstruktur „Stationsäquivalente Behandlung“ auf?

4. Wie baue ich ein MDK-Controlling auf?
5. Wie entwickeln sich die Argumentationslinien des MDK in der Auseinandersetzung?
6. Wie baue ich ein Belegungs- und Entlassmanagement auf?

PEPP-Symposium am 28. September 2018

Der FEPP ist seit 2012 Ausrichter

eines der größten PsychVVG/PEPP-Entgeltsystem-Kongresse des Jahres in Deutschland. Dieser PEPP-Tag ist in das DGfM-Herbstsymposium integriert und strategisch so platziert, dass herausragende Vertreter verschiedenster Fachrichtungen zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt des Jahres über die anstehenden Neuerungen des Folgejahres berichten werden. Die Agenda des PEPP-Tages am 28. September 2018 sind in der aufgeführten

► Tabelle zu entnehmen. ■

PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A.
 Vorstand Deutsche Gesellschaft für
 Medizincontrolling e. V.
 Leiter des FEPP (Fachausschuss Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychosomatik)
 claus.wolff-menzler@medizincontroller.de



PD Dr. Claus Wolff-Menzler